



Ausgabe Nr. 3/2006 (20. Juni)

Fachtagung "Gendiagnostische Verfahren - Wege zur individualisierten Medizin" mit begleitender Fachausstellung



Die personalisierte Auswahl geeigneter präventiver und therapeutischer Maßnahmen ist ein entscheidender Faktor auf dem Weg zu einer effizienten Medizin, die unspezifische Behandlungen und damit unnötige Kosten auf ein Minimum reduziert.

Top Thema



Die Fachtagung wird anhand zahlreicher konkreter Anwendungsbeispiele den gegenwärtigen Stand und aktuelle Entwicklungen moderner Diagnostik im Überblick darstellen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei klar auf dem innovativen Gebiet der Gendiagnostik. Einige Beiträge zu patentrechtlichen, gesundheitspolitischen und

ethischen Aspekten sowie eine begleitende Fachausstellung vervollständigen eine umfassende Beschäftigung mit dieser Thematik.

Ort: **Salzstadel**, Weiße-Lamm-Gasse 1 (Steinerne Brücke), 93047 Regensburg
Datum: **04. Juli 2006**, 10.00 bis ca. 18.00 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)

Veranstaltungen

◆ Jahresversammlung 2006 des Forum MedTech Pharma e.V.

Ort: **Ärztehaus Bayern** (Bayerische Landesärztekammer), Mühlbauerstraße 16, München
Datum: **19. Juli 2006**, 11:00 bis 12:30 Uhr

Das Forum MedTech Pharma e.V. lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahresversammlung 2006 ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte zur Arbeit des Forums, zur Mitgliederentwicklung und zum Finanzabschluss des vergangenen Jahres sowie die Vorstellung laufender und geplanter Aktivitäten.

Mitgliedern stehen die Unterlagen zur Versammlung ab Anfang Juli als Download zur Verfügung. Eine offizielle Einladung ergeht per Fax.

◆ Fachtagung "Präventive Medizin: Kosten - Nutzen - Technik"

unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Werner Schnappauf

Das Symposium "Präventive Medizin" am 19. Juli 2006 in München wird - neben politischen Rahmenbedingungen - Themen wie Sport und Bewegung als präventive Maßnahmen sowie Schlaganfall- und Onkologie-Prävention aufgreifen und diskutieren. Technologische Innovationen werden u.a. von Siemens AG Medical Solution, Roche Diagnostics GmbH, GlaxoSmithKline GmbH und dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen präsentiert.



Grußwort zur Fachtagung von Dr. Werner Schnappauf, MdL, Bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Prävention als eigene, starke Säule im Gesundheitswesen neben Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege zu etablieren, ist eines der Kernanliegen bayerischer Gesundheitspolitik. Aus diesem Grund leistet die Initiative **Gesund.Leben.Bayern.** des Bayerischen Gesundheitsministeriums gezielte Anschubfinanzierung für Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention.

Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb richten sich die Aktionen und Maßnahmen bevorzugt an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, auch an Erwachsene, immer jedoch in ihrem Lebensumfeld wie Kindergarten, Schule oder Arbeitsplatz.

Ich begrüße die Vernetzung und den Austausch zwischen Gesundheitsexperten aus der wissenschaftlichen und praktischen Medizin, aus Wirtschaft und von Verbänden und wünsche dem Symposium einen erfolgreichen Verlauf.

Dr. Werner Schnappauf

Ort: **Ärztehaus Bayern** (Bayerische Landesärztekammer), Mühlbauerstraße 16, München
Datum: **19. Juli 2006**, 13.00 bis ca. 18.30 Uhr

[Weitere Informationen und Anmeldeformular](#)

◆ Vorankündigung: Internationales One-on-One Kooperationsforum im Februar 2007



Gemeinsam mit der Bayern Innovativ GmbH veranstaltet das Forum MedTech Pharma e.V. ein Internationales One-on-One Kooperationsforum in Kombination mit dem Internationalen "Forum Life Science 2007".

Das One-on-One-Konzept bietet Ihnen die Möglichkeit, Kontakte zu internationalen Firmen und Instituten aus den Bereichen Medizin und Medizintechnik, Pharma und Biotechnologie aufzunehmen. Am 13. Februar 2007 nehmen Sie Gesprächstermine mit Unternehmen und Instituten wahr, die Sie selbst im Vorfeld benannt haben oder von denen Sie als Gesprächspartner gewählt wurden. Bis zu 13 Gespräche von je 30 Minuten Dauer können so wahrgenommen werden. Zusätzlich steht Ihnen ein Katalog mit allen Firmenprofilen und Ansprechpartnern zur Verfügung. Weitere Informationen:

International One-on-One Co-operation Event MedTech - Pharma - Biotech

13. Februar 2007, 9.00 bis ca. 19.00 Uhr, Bürgerhaus Garching

Forum Life Science 2007 Internationaler Kongress und Ausstellung

14.-15. Februar 2007, TU München, Garching

Wenn Sie weiteres Informationsmaterial wünschen oder sich bereits als Teilnehmer des One-on-One vormerken lassen möchten, schreiben Sie uns eine **Email**

◆ Rückblick: Fachtagung "Telemedizin Update 2006"

Optimierte Therapie und Betreuung durch Telemedizin

Wachstumsmarkt Telematik Thema für Cluster Medizintechnik

Fachtagung mit 110 Teilnehmern in der Modellregion Ingolstadt

Mit einer prognostizierten jährlichen Umsatzsteigerung von über 40 % ist die Telemedizin einer der am stärksten wachsenden Bereiche in der deutschen Gesundheitsbranche. Dieses hohe Potenzial ist im Wesentlichen auf einige Schlüsselanwendungen der Telematik im Gesundheitswesen zurückzuführen: Disease Management, medizinische Vernetzung sowie die Elektronische Gesundheitskarte. Diese drei Schwerpunkte griff das Forum MedTech Pharma e.V. in der Fachtagung „Telemedizin Update 2006“ am 11. Mai 2006 im Klinikum Ingolstadt auf.



Die 110 Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus den Reihen der

Kostenträger wurden im ersten Block durch die unterschiedlichen medizinischen Disziplinen geführt, in denen aktuelle technologische Entwicklungen in Verbindung mit einer nunmehr flächendeckenden Verfügbarkeit von Breitband-Kommunikations-Netzen eine optimierte Diagnose und Therapie ermöglichen. Für Diabetes-Patienten bedeutet beispielsweise die kontinuierliche Datenerfassung und -analyse in einem Service-Zentrum eine deutlich erhöhte Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion periodischer Kontrollbesuche. „Der behandelnde Arzt ist dabei



jederzeit über den Therapieerfolg informiert und kann gezielt und effizient eingreifen“, so Oliver Mast von Roche Diagnostics. Auf dem Gebiet der medizinischen Vernetzung gilt es, eine effektive Kommunikation und Kooperation zwischen medizinischen Fachdisziplinen, Beteiligten im Gesundheitswesen, aber auch Regionen und Ländern zu ermöglichen. Dieser Herausforderung stellt sich das Klinikum Ingolstadt, dessen Konzept eines mobilen Online-Portal-Systems von IT-Leiter Thomas Kleemann präsentiert wurde. Eine zügige und unbürokratische Durchführung der Testphasen für die Elektronische Gesundheitskarte mit dem Ziel einer baldigen flächendeckenden Einführung forderte Baymatik-Geschäftsführer Dr. Siegfried Jedamzik. Er berichtete von den jüngsten Entwicklungen in der Modellregion Ingolstadt.

„Die Telemedizin ist ein idealer Themenbereich, um das zentrale Anliegen des Bayerischen Clusters Medizintechnik, die Förderung einer intensiven Vernetzung, mit Leben zu erfüllen. Diese Aufgabe wollen wir gemeinsam angehen.“ Mit diesen Worten wurde die intensive und abwechslungsreiche Tagung von Prof. Dr. Michael Nerlich abgeschlossen.

In eigener Sache

◆ Neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Seit 01. Juni 2006 wird das Team in der Geschäftsstelle des Forum MedTech Pharma e.V. durch einen neuen Mitarbeiter der Bayern Innovativ GmbH ergänzt.



Dr. Ilja Hagen ist seit 01. Juni 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forum, speziell für die Fachbereiche Pharma und Biotechnologie. Er ist Diplom-Biologe und war zuletzt als Projekt-Koordinator eines Forschungs- und Dienstleistungszentrums für Bioanalytik in Regensburg tätig.

Telefon: +49(0)911-20671-334

E-Mail an **Dr. Ilja Hagen**

◆ Online-Recherche auf der Homepage des Forum MedTech Pharma e.V.

Für unsere Mitglieder gibt es auf der Homepage die Möglichkeit, Recherchen in der online-Datenbank durchzuführen. In der Rubrik "Mitglieder - Datenbankzugang" kann - nachdem die Mitgliedsnummer als Zugangskennung sowie das Passwort eingegeben wurden - in der Datenbank nach Kooperationsangeboten, Branchen, Profilen, etc. gesucht werden (Beispiel: Volltextsuche "Laser" oder "Implantate"). Jede erfolgreiche Recherche liefert eine Liste passender Mitglieder, die bei Bedarf auch exportiert werden kann.

Wenn Sie Ihr Passwort nicht zur Hand haben, rufen Sie uns einfach an.

The screenshot shows the homepage of Forum MedTech Pharma. At the top, there is a navigation bar with 'Suche' and 'Sitemap' on the right, and a menu with 'Startseite', 'Aktuelles', 'Veranstaltungen', 'Cluster', 'Dienstleistungen', 'Über das Forum', and 'Intern'. Below the navigation bar, there is a search bar and a link to 'Mitgliederinformation - Datenbankzugang - Passwort ändern'. The main content area is titled 'Die Online-Datenbank des Forums umfasst momentan 636 Einträge und wird laufend aktualisiert und ergänzt.' It lists various search options under 'Sie finden u.a.' and 'In der Datenbank kann gezielt recherchiert werden:'. A sidebar on the right titled 'Datenbankzugang' lists search methods: 'Alphabetische Liste', 'Kooperationsangebote u. wünsche', 'Detailsuche', 'Volltextsuche', 'Suche über Grobraster / Profil', and 'Suche nach Medica-Nomenklatur'. At the bottom, it states that search results are exportable and lists examples like 'Venture Capital-Geber' and 'Anspruchspartner für Förderprogramme'.

Mitglieder

◆ EPIDAUROS Biotechnologie AG bietet neuartige Lösung für genetisches Testen in multizentrischen klinischen Studien an



Die EPIDAUROS Biotechnologie AG, ein führender Anbieter von pharmakogenetischen Lösungen mit Sitz in Bernried bei München, bietet seit kurzem einen neuartigen Routineprozess hoher Qualität für genetisches Testen (Genotypisierung) in multizentrischen klinischen Studien an, der auf einem Abstrich der Mundschleimhaut beruht.

Die sorgfältige Behandlung biologischer Proben für die DNA-Extraktion ist in klinischen Studien Voraussetzung für die erfolgreiche Genotypisierung. Bisher wurde hierfür den Patienten meist Blut entnommen - der einzige Weg signifikante DNA-Mengen für diese Anwendungen zu erhalten. Damit verbunden sind allerdings hohe Kosten für Transport und Lagerung, da dies generell in tiefgefrorenem Zustand erfolgt.

EPIDAUROS hat alternative und kostengünstigere Lösungen evaluiert, um dem starken Kundeninteresse für den Einsatz in multizentrischen Studien gerecht zu werden. Diese Tests haben die T-Swabs der Firma Isohelix Ltd. als wertvolles und zuverlässiges Werkzeug identifiziert, um hohe DNA-Ausbeuten (von bis zu 4 µg) zu liefern, bei gleichzeitig geringem Risiko des DNA-Abbaus durch mikrobielle Kontamination. Mit so gewonnener DNA erzielt EPIDAUROS zuverlässig korrekte Genotypisierungsergebnisse.

www.epidauros.com
Email an EPIDAUROS

◆ Sieger der zweiten Wettbewerbsphase des Businessplan-Wettbewerb Nordbayern prämiert



Die Sparkassen in Unterfranken und das [netzwerk nordbayern](http://www.netzwerk-nordbayern.de) prämierten am 4. Mai 2006 gemeinsam die zehn Sieger der zweiten Phase des Businessplan-Wettbewerb Nordbayern (BPWN) 2006. Mit ihrem überzeugenden Grob-Businessplan, der unter anderem eine schlüssige Marketing- und Vertriebsstrategie enthalten musste, hatten sich die Zehn unter insgesamt 61 Teilnehmern durchgesetzt.

Einige Mitglieder des Forum MedTech Pharma e.V. gehören zu den 10 Gewinnern:

Aktarmed GmbH Solo Surgery, Barbing (Oberpfalz)

Chirurg tritt als Solist auf

SOLOASSIST ist ein bedienergeführter Kamera-Manipulator-Arm, der den Chirurgen bei minimal-invasiven Bauoperationen entlastet. Dieses Gerät ermöglicht die so genannte Solochirurgie, das heißt, der Assistent braucht die Kamera nicht mehr manuell nach Anweisung des Operateurs zu führen, sondern der Operateur führt die Kamera einfach selbst. Hinsichtlich der OP-Qualität und der OP-Kosten ergeben sich entscheidende Vorteile.

BIOCAM GmbH, Regensburg

Krebsfrüherkennung: BIOCAM bringt Licht ins Dunkel

Unter der Haut liegende Tumore und Gewebeeränderungen sichtbar machen, das will die Biocam GmbH aus Regensburg mit einer Technologieplattform, auf der vier Verfahren zusammenwirken. Über Fluoreszenz-Marker-Substanzen können die Sauerstoffverteilung und der Sauerstoffdruck gemessen werden. Die gewonnenen Daten lassen Rückschlüsse auf den Gewebezustand und die Durchblutung zu, so dass eine Früherkennung von Krebs und anderen Krankheitsbildern in-vivo, also am Patienten, möglich ist.

Mikroalgen helfen bei Medikamentenherstellung

Um dem weltweit wachsenden Bedarf an preiswerten Biopharmazeutika gerecht zu werden, haben die Wissenschaftler des Kompetenzzentrums Fluoreszenz Bioanalytik (KFB) der Universität Regensburg ein neues System zur Herstellung von pharmazeutisch, diagnostisch und industriell einsetzbaren Proteinen mit Hilfe von Mikroalgen entwickelt. Diese neue Methode mit Mikroalgen bietet für Pharma- und Veterinärfirmen eine biologisch sichere, effektive und kostengünstige Technologie zur Massenproduktion insbesondere von komplexen Proteinen.

◆ Kapazitätserweiterung bei der Pharmpur



Die Pharmpur-Mannschaft ist nach etwa einem Jahr Bauzeit in das neue Gebäude in Königsbrunn eingezogen. Mit einem Festakt werden die neuen Räumlichkeiten am 30. Juni 2006 eingeweiht. Verbunden mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes in Königsbrunn bei Augsburg ist eine erhebliche Aufstockung der Produktionskapazität sowie die Möglichkeit für zukünftige Erweiterungen des Portfolios. Pharmpur bietet die komplette und maßgeschneiderte Fertigung von

Medizinprodukten unter einem Dach an.

Pharpur GmbH, Messerschmittstr. 33, 86363 Königsbrunn, Tel. 08231 9577-0, Fax 08231 9577-22

www.pharpur.de

Email an Pharpur

◆ Bio-Gate AG startet neue Entwicklungsprojekte



Die Bio-Gate AG, Anbieter innovativer Lösungen für antimikrobielle Materialien, prüft neue Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin für den Einsatz ihres nano- und mikroskaligen Silbers. Erste Tests für eine antivirale Wirkung haben vielversprechende Ergebnisse hervorgebracht. Um das Produkt- und Anwendungsportfolio auszuweiten, hat das Nanotechnologie- Unternehmen mit Sitz in Nürnberg jetzt mehrere Studien und Projekte mit forschungsnahen Einrichtungen und Partnern in Auftrag gegeben. Sie sollen ermitteln, in welchen weiteren medizinischen Bereichen das Silber von Bio-Gate verwendet werden kann. Bio-Gate erwartet, dass im ersten Halbjahr 2007 erste nachhaltige Ergebnisse aus den Studien vorliegen werden. Bio-Gate wird im Rahmen der Entwicklungsoffensive für die Zulassung des Silbers und entsprechender Lösungen für neue Anwendungsbereiche zunächst rund 500.000 Euro investieren. Bereits heute wird die antimikrobielle Wirkung des von Bio-Gate hergestellten Silbers für zahlreiche Anwendungen, etwa im Medizinbereich und in der Kosmetik sowie bei Farben und Lacken, genutzt.

www.bio-gate.de

Email an Bio-Gate

◆ responsif und immatics unterzeichnen Kooperationsvertrag im Rahmen des BioChancePLUS-Förderprogramms



Die Biotechnologie-Unternehmen responsif GmbH und immatics biotechnologies GmbH gaben heute die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages im Rahmen der BioChancePLUS Förderung durch das BMBF bekannt. Ziel dieser Kooperation ist die Verwendung der Technologien beider Unternehmen zur vorklinischen Entwicklung

eines Tumorimpfstoffes.

Vor dem Hintergrund der geringen Stimulierung des Immunsystems durch Tumorzellen gewinnt die aktive Immuntherapie als Alternative und Ergänzung zu bereits bestehenden Therapieformen immer mehr an Bedeutung. Hierbei wird versucht, das körpereigene Immunsystem zu einer effektiven Abwehrreaktion gegen Tumorzellen zu aktivieren.

Bei der von responsif entwickelten patentierten NanosVir-Plattformtechnologie handelt es sich um synthetisch hergestellte Bio-Nanopartikel, die als Transportmittel für Arzneimittel oder als Impfstoffträger Verwendung finden. Die von immatics eingesetzten TUMAPs (tumor-assoziierte Peptide) stellen spezifische Merkmale dar, die eine Tumorzelle von einer normalen Zelle unterscheiden. Ursprünglich wurden die TUMAPs durch Screening von Tumorgewebebeobproben isoliert und charakterisiert. In besonderem Maße für die Entwicklung pharmazeutischer Produkte geeignete, stark immunogene TUMAPs können dann synthetisch hergestellt werden. Unter Verwendung der Technologien beider Unternehmen sollen in Bio-Nanopartikeln verpackte TUMAPs dem Immunsystem so präsentiert werden, dass eine effektive Immunantwort gegen Tumorzellen und Metastasen ausgelöst wird.

www.responsif.de

Email an responsif

◆ GlaxoSmithKline veröffentlicht erstmals Langzeitdaten zu HPV-Impfstoff



Der GlaxoSmithKline-Kandidatimpfstoff zur Prävention von Gebärmutterhalskrebs zeigt auch in einer Langzeit-Untersuchung über 4,5 Jahre einen zuverlässigen Schutz vor einer Infektion mit onkogenen HPV-Typen 16 und 18. Erstmals wurden jetzt die Ergebnisse einer großen randomisierten Langzeitstudie der breiten

Öffentlichkeit vorgestellt. "Bei keiner der geimpften Frauen kam es zu präkanzerösen Läsionen im Zervixepithel", betonte die Studienleiterin Diane Harper von der Dartmouth Medical School (USA) auf dem EUROGIN-Kongress 2006 in Paris.

"Mit den Ergebnissen verdichten sich die Hinweise, dass sich das Zervixkarzinom zukünftig per Impfung erheblich reduzieren lässt", sagte Harper. Nach 4,5 Jahren waren bei allen mit CervarixTM geimpften Frauen noch Antikörper gegen HPV 16 und HPV 18 nachweisbar.

GlaxoSmithKline hat am 6. März 2006 die europäische Zulassung von CervarixTM bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA beantragt. Die Markteinführung wird für das Frühjahr 2007 erwartet.

www.glaxosmithkline.de

◆ Pflanzliche Arzneien: Marktführer Bionorica legt überdeutlich zu



Trotz der seit 2004 gesetzlich geltenden Selbstzahlung für apothekenpflichtige Naturarzneien konnte die Bionorica AG, im Absatz national führender Hersteller, 2005 das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte verzeichnen.

Prof. Dr. Michael Popp, Vorstandsvorsitzender der Bionorica AG: "Es findet ein Umdenken statt, trotz fehlender Erstattung der Krankenkassen. Die intensive Forschung in der "Schatzkammer der Natur" lohnt sich. Immer mehr

Patienten, Ärzte und Apotheker vertrauen den Heilkräften der Natur, und damit Medikamenten, die im Gegensatz zu chemisch-synthetischen Arzneien nebenwirkungsarm sind."

Die vor allem durch das Atemwegspräparat Sinupret bekannte Bionorica AG vertreibt insgesamt 14 pflanzliche Arzneien über fast alle bundesdeutschen Apotheken. Das Sortiment besteht aus Medikamenten für die Bereich Atemwegserkrankungen, Gynäkologie, Schmerzen, Durchblutung und das Präparat Tonsilgon für die Stärkung des Immunsystems.

www.bionorica.de

◆ 10 neue Mitglieder seit dem letzten InfoLetter vom 27. April



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder herzlich im Forum MedTech Pharma:

Wolters Kluwer Health
Werner J. Langner Unternehmensberatung
4sigma GmbH
Dr. med. Udo E. Beckenbauer & Kollegen
Global Life Science Ventures GmbH
Dr. Martin Pöhlchen
AdnaGen GmbH

Molzym GmbH & Co.KG
Viramed Biotech GmbH
TONKO Knowledge Consultant - Life Science

Externe Termine & Internationales

◆ Innovationswettbewerb Medizintechnik 2006



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zur Förderung der Forschung und Entwicklung von Geräten und Verfahren in der medizinischen Anwendung schreibt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 1999 den "Innovationswettbewerb zur Förderung der Medizintechnik" aus. Gegenstand der Förderung sind Geräte und Verfahren, die unter das Medizinproduktegesetz fallen. In diesem Jahr ist der Wettbewerb erstmals um das Modul TRANSFER erweitert. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni möglich.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Eine Förderung von Unternehmen der Großindustrie sowie von gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanzierten Forschungseinrichtungen ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Ansprechpartner:

Projekträger im DLR für das BMBF
Gesundheitsforschung
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Telefon: 0228-3821-210
Telefax: 0228-3821-257
Email an den Projekträger im DLR für das BMBF
www.pt-dlr.de

◆ Gemeinsames Förderprogramm zur Krebsforschung



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Deutschland und Frankreich haben am 08. Juni ein gemeinsames Förderprogramm zur Krebsforschung

gestartet. Damit sollen Wissenschaftler beider Länder, die sich in ihren Kompetenzen ergänzen, bei der Zusammenarbeit unterstützt werden. In Deutschland wird die Kooperation vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), in Frankreich vom Institut National du Cancer (INCa) betreut.

Das Programm, das die gesamte thematische Breite der Krebsforschung adressiert, finanziert diejenigen Kosten, die durch den Wissenschaftleraustausch entstehen. Es sollen insbesondere Nachwuchswissenschaftler unterstützt werden. Gefördert wird der wissenschaftliche Austausch zwischen deutschen und französischen Forscherteams innerhalb spezifischer Forschungsprojekte. Dies schließt Laborbesuche, Gastaufenthalte, Konferenzreisen, Stipendien für Doktoranden und Postdoktoranden und Sachbeihilfen für Arbeiten im Gastlabor ein. Die Projekte laufen über maximal zwei Jahre und können eine Förderung von bis zu 50.000 Euro erhalten. Gemeinsame Anträge können bis zum 15. August 2006 beim DAAD in Deutschland bzw. bei INCa in Frankreich vorgelegt werden. Bis 2008 sind zwei weitere Bekanntmachungen vorgesehen.

Nähere Infos erhalten Sie unter

www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/06110.de.html

◆ STEP Award: 100.000 Euro für Wachstumsfirmen



Der STEP Award ist ein Unternehmenspreis für Wachstumsunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Initiatoren, Infraserv Höchst und F.A.Z.-Institut Innovationsprojekte, verfolgen gemeinsam mit zahlreichen Förderern des Wettbewerbs damit ein Ziel: jungen Unternehmen in der Wachstumsphase einen wichtigen Impuls für ihre erfolgreiche Entwicklung zu geben. Im Fokus des STEP Award stehen die Zukunftsbranchen Pharma, Chemie, Life Science, Bio-/Nanotechnologie und Materialwirtschaft. Der

Gewinner des STEP Award profitiert von nachhaltigen Impulsen für sein Geschäftsmodell im Gesamtwert von 100.000 Euro.

Email an info@step-award.de

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen können angefordert werden unter www.step-award.de